

V 9  
5005





Qh. 212. 24



RELIGIONS FRIED  
GULDENE REICHS-BULLA  
1624.





Religions Fried güldene Kelchsbulla:

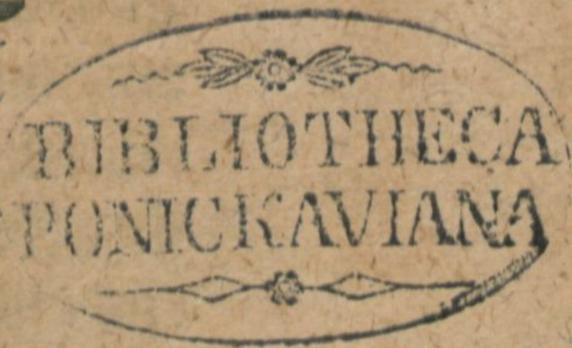
Das ist/

**Wassauer Vertrags sum-**

marischer Inhalt vnd Bestetigung/ auch end-  
licher Abschied der Röm. Keyf. Kön. Maj. vnd gemeiner  
Stände auff dem Reichstag zu Augspurg Anno 1555. auffgerichtet/  
wie es mit beyden zugelassenen Religion der Catholischen vnd Eo-  
angelischen oder Augspurgischen Confession/ im H. Röm.

Reich deutscher Nation sol gehalten werden.

Ben jetzigem zerrütteten Zustande der ganken Christen-  
heit/ vnd gefährlichen Kriegswesen ob der Religion vnd Region/ jes-  
dermänniglich zur guten Nachricht auß dem gedruckten Reichsabschle-  
den mit Fleiß gezogen/ in unterschiedliche Artikel getheilet/  
vnd absonderlich gedruckt.



Gedruckt zu Erfurt bey Christoffel Mähler/

Im Jahr 1624





D. Virgil. Pingitzer Decretal. Pro-  
fess. in Acad. Ien. disp. de pace Relig.  
1615. thesi 12.

**V**Nanimi Procerum totius Imperii Romani  
consensu, regnante actus invictiss. Cesare  
Carolo V. & vices ipsius gerente fratre Ferdi-  
nando R. Rege, inita est ( Anno 55. ) illa nun-  
quam satis laudata Religionis Pacificatio, quæ  
non inscitè Germaniæ Palladium dici potest, per  
quam hucusq; viguit, & in futurum vigebit sa-  
cro sancti imperii nostri Majestas. &c.

D. Baldus Ictus.

**V**Ox Principis Oraculi instar esse debet, ha-  
bens unum calamum, & unam linguam.



Pag. 197





# Wassauer Vertrag

Summarischer Inhalt vnd Bestettigung / wie es im Reich wegen beyder Religion sol gehalten werden.



**M**ax Ferdinand vonn Gottes Gnaden Römischer König / zu allen Zeiten Mehrerer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmen / ic. König / Infant in Hispanien / Erzhertzog zu

*Ferdinandus Primus*

Oesterreich / ic. Bekennen öffentlich / vnd thun kund allermänniglich. Nach dem die Röm. Keyf. Maj. vnser lieber Bruder vnd Herr / auß hochtrinaenden bewegenden Besachen / fürnemlich aber darumb / dieweil ihre Maj. befunden / daß des Heiligen Reichs Satzungen / Ordnungen vnd Abschieden / mit gesamptem gnädigem / getrewem vnd ernstlichem / durch ihre Lieb vnd Keyf. Maj. vnsern vnd des H. Reichs Ständen vnd Gliedern fürerwandtem Fleiß / Mühe

*Carolus Quintus.*

o.  
ani  
are  
di.  
un-  
quæ  
per  
sa-  
ha-  
fai



Anno  
1552. D.  
16. Julij.

vnd Arbeit/ bisher die begerte vnd gewünschte  
Frucht vnd Wirkung/ wie es die hohe Notdurfft  
wohl erfordert/ nicht erlangt/ auch sich viel Wie-  
derwerdigkeiten vnd Vnrube im H. Reich zuge-  
tragen: Zu dem der Iusticien halben/ auch in an-  
dere ihrer Lieb vnd Keyf. Maj. Unser vnd des  
Reichs Rechten/ Berechtigkeiten/ Ordnungen/  
Sagungen/ alten Gewonheiten/ Herkommen/  
Verhinderung/ vnd allerhand Vnrichtigkeiten/  
Beschwerden/ Mängel vnd Gebrechen/ fürge-  
fallen vnd eingerissen/ ein gemeinen Reichstag  
auff die hiebvor zu Passaw gepflogene Hand-  
lung vnd Vertrüg/ durch ihre Lieb vnd Keyf.  
Maj. vnd unser gnädige Beförderung/ auch in  
Betrachtung vnd Erinnerung Ihrer Lieb vnd  
Keyf. Maj. obliegenden vnd tragenden Anpuff/  
auff den 16. Tag des Monats Augusti, verschles-  
sen 53. Jahrs/ der wenigere Zahl/ in Ihrer Lieb  
vnd Keyf. M. Unser vnd des H. Reichs Stadt  
Blm/ außgeschrieben/ angefetzt vnd fürgenom-  
men/ auch des endlichen Vorhabens gewesen/  
solchen angefetzten Reichstag/ vermittels göttli-  
cher Hülf/ selbst eygener Person gewißlich zube-  
suchen/ vnd fürgehen zu lassen. Vnd aber auß  
fürfallenden Verhinderungen vnd entstandenen  
Kriegsvbungen/ die sich damals gang gefährlich  
im

im H. Reich deutscher Nation erzeugt/ die ober-  
nandte Ihrer Liebdt vnd Keyf. Maj. angeetzte  
Zeit zu halten/ vnd den außgeschriebenen Reichs-  
tag/ derselben gemess zu besuchen/ in Betrach-  
tung aller Vmständen vnd Gelegenheit der selbi-  
gen Zeit/ nicht allein beschwerlich/ sondern auch  
vnmöglich gewesen: Vnd doch Ihr Liebdt vnd  
Keyf. Maj. nicht allein für ein hoch vndermeid-  
liche Nothdurft erachtet/ solchen angeetzten Reichs-  
tag in alle weg fürgehen zu lassen/ sondern auch  
im Grund befunden vnd erkennt/ auch endlich das  
für gehalten/ daß ohne ein solche gemeine Versa-  
mlung/ die gemein obliegenden Beschwerden  
nicht abgewendet/ oder der gemeine Fried/ Ruhe  
vnd Wohlfahrt im H. Reich nicht gefördert vnd  
erhalten werden könne. Demnach haben Ihre  
Liebdt vnd Keyf. Maj. auß jetzt gemelten Vrsach-  
en/ vnd ihrem allergnädigsten Willen/ vnd vä-  
terlichem Gemüht/ so sie zu dem Reich teutscher  
Nation tragen/ anzuhangē/ den berarten Reichs-  
tag in ferner Zeit/ vnd bis auff den ersten Tag fol-  
gendes Monats Octobris verlängert vnd erstre-  
cket/ auch nachmals als die entstandene Kriegs-  
empörungen zu jetztbemelter Zeit/ nit allerdings  
gestillt/ vnd eben die vorigen Verhinderungen im  
Wege gelegen/ vnd ihre Liebdt vnd Keyf. Majest.

A iij

deren

deren Nider Erblanden halben mit grossen vnd  
schweren Kriegsrukungen trengentlichen verhaft  
gewesen/ferner prorogation fürgenommen/auch  
solcher Reichstag in Ihrer Lieb vnd Keyf. Ma.  
auch vnser vnd des heiligen Reichs Stadt Augs  
spurg/ als ein gelegener Mahlstatt/ transferirt,  
verrückt vnd verlängert. Vnd wiewol ihr Lieb  
vnd Keyf. Maj. der entlichen vnd schließlich  
Meynung vnd Vorhabens gewesen / solchen  
Reichstag/ in massen sie das gnädiglich verspro  
chen/ mit Hülf vnd Verlenhung des Allmächtig  
gen selbst eigener Person zu besuchen/ demselbigen  
benzuzohnen/ außzuzwarten/ in allen obliegen  
vnd beschwerungen des heiligen Reichs teutscher  
Nation väterlichen vnd höchsten Fleiß/ mit unge  
sparter Mühe vnd Arbeit/ ihrem Keyserlichen  
Ampt/ vnd höchstem Vermögen nach/ für zuwen  
den/ auff das alle Sachen förderlich zu einem gu  
ten Beschluß gebracht/ vnd diesen Reichstag ein  
fruchtbarliches gutes Ende erlangen möchte: So  
sind doch Ihre Lieb vnd Keyf. Maj. ihres Leibes  
Unvermöglichkeit/ vnd andere offenbare Unge  
legenheit dermassen obgelegen/ daß sie sich auff  
solche weite schwere Reise ober Land/ der Zeit nit  
begeben dörfen/ also das sie dar durch wider ihren  
Willen verhindert auff diesem Reichstage zu er  
scheinen.

Das

Damit aber derselbig nicht desto weniger  
seinen wirklichen Fortgang endlich erlangte/ vnd  
ferner mit mercklicher Beschwerung/ Gefahr  
vnd Nachtheil des H. Reichs/ vnd desselbigen ob-  
liegen/ keineswegs eingestellt/ oder weiter auffge-  
schoben vnd erstreckt würde/ wie denn ihre Lieb-  
vnd Keyf. Majest. für eine hohe vndermeidliche  
Nothdurfft geacht/ dem wachsenden Vnraht/ allen  
vorstehenden Gefährlichkeiten vnd Sorgfältig-  
keiten desto zeitlicher mit Ernst/ vermittelst Gött-  
licher Hülf vnd Gnaden/ zu begegnen/ vnd an  
Ihrer Lieb- vnd Keyf. Maj. in allem dem/ so dem  
H. Reich/ sonderlich dem geliebden Vaterland  
deutscher Nation zu Ehren/ Nutz/ Wohlfahrt vnd  
gutem/ auch Friede/ Ruhe vnd Etnigkeit/ ers-  
chießlich vnd dienstlich seyn möchte/ kein Verzug/  
Mangel oder Verhinderung erscheinen zu lassen/  
daß dieser Reichstag sein endlichen Fortgang er-  
reicht: So haben Ihre Lieb- vnd Keyf. Maj.  
Uns/ als Röm. König/ freundlich vnd Brüder-  
lich ersucht/ daß wir in Ihrer Maj. absenn/ Ihre  
Lieb- vnd Keyf. Majest. verwesen/ vnd diesem  
Reichstag beywohnen wolten/ vnd auch voll-  
mächtig/ absolutè, vnd ohn hinder sich bringen/  
gewalt gegeben/ mit Churfürsten/ Fürsten vnd  
gemeynen Ständen/ auch der abwesenden Kä-  
thern/

then / Botschafften vnd Gesandten / alles daß  
fürzunehmen / zu handeln vnd zu beschliessen /  
daß dem H. Reich zu Ehren / Auffnehmen / Nutz  
vnd gutem / vnd zu abstellung vnd verhütung als  
ler verdächtlicher Vnrube / Widerwertigkeit  
vnd Gefährlichkeiten / auch Beförderung / Pflanz  
ung vnd Erhaltung beständiges Friedens vnd  
gemeyner Wohlfart / immer gereichen möcht. Zu  
dem vns auch Ihre Keyserliche Commissarien  
zugeordnet / vns in allen fürfallenden Handlung  
en / allen guten Beystand / von Ihrer Lieb vnd  
Keyf. Maj. wegen zu leisten. Darauff wir vns  
Gott dem Allmächtigen zu Lob vnd Ehren / vnd  
Ihrer Lieb vnd Keyf. Majest. zu freundlichem  
vnd brüderlichem Gefallen / auch des gnädigen  
miltten Willens vnd Vorhabens des heiligen  
Reichs Teutscher Nation vnser geliebten Vater  
lands / vnser vnd des heiligen Reichs / gemeiner  
Stände vnd Vnterthanen Nutz / Wohlfart / Be  
denen vnd Auffnehmen zu befördern / vnd die vor  
stehende sorgliche Verrüttungen / nach Möglich  
keit abzuwenden / willfährig erzeigt / die Sachen  
aus gnädigem / getrewem / väterlichem / wolmey  
nendem Gemüht / auff vns genommen / etc.

Vnd als der Churfürsten geordnete Rätche /  
etliche Fürsten vnd Stände des H. Reichs eng  
wer

ner Person/ vnd etliche durch ihre Botschaffters  
mit vollkommenem Gewalt/ bey vns gehorsam-  
lich erschienen/ vnd wir vns mit ihnen/ an welchen  
Puncten am meisten gelegen/ vnd welcher Gestalt  
die Berathschlagung fürzunehmen/ zu förderst  
erinnert: Hat sich gleich alsbald/ wie auch auff  
etlichen vorgeschaltene Reichstagen/ erfunden/  
daß der Artikel der spaltigen Religion/ darauß  
nunmehr ein gute Zeit allerhand Unruhe/ Un-  
fall/ vnd Widerwertigkeit im H. Reich deutscher  
Nation erfolgt/ vnter andern des H. Reichs be-  
schwerlichen Obliegen/ auchmahls der fürnemst/  
trefflichst vñ hochwichtigst/ an dem alle Ständen  
vnd Vnterthanen zum höchsten gelegen/ vnerle-  
digt fürstände. Darauß denn der Churfürsten  
Räthe/ die erscheinende Fürsten/ Stände/ Bots-  
schafften vnd Gesandten/ auff vnser Proposition  
dieses Reichstags ihnen gnädiglich fürgehalten/  
zu förderst diesen hochwichtigen Artikel fürzu-  
nehmen/ vnd zu handeln/ wol bedacht gewesen.

Als sich aber gleich alsbald in der Beraths-  
schlagung ereugt/ daß auch grosse vnd Weitlauff-  
tigkeit dieser Tractation vber die Hauptartikel  
vnd Sachen vnser heiligen Christlichen Glaubens/  
Ceremonien vnd Kirchengebrauchen/ die  
endliche Vergleichung dieses trefflichen Artikels

**B**

in we

in weniger Zeit nicht wol zu finden/ vnd denn alle  
Gelegenheit sich vermessen ansehen lassen/ daß  
noch wohl allerhand Vnrube vnd Kriegsempö-  
rungen/ dardurch gemeine Sicherheit zerstöret  
werden/ im H. Reich teutscher Nation entstehen/  
dardurch auch/ wo nicht zuvor ein beständiger  
Fried/ Execution vnd Handhabung desselbigem  
im H. Reich auffgerieht/ die Stände vnd Bot-  
schafften von solcher vorgenommener heilsamen  
Tractation vnd Berathschlagung/ wol abgehal-  
ten/ oder verhindert werden mögen. So ist durch  
die Stände/ Botschafften vnd Gesandten/ auß  
jest erzehlten Bedencken/ vnd erheischender Noth/  
für rathsam/ fürträglich vnd nohtwendig ange-  
sehen/ auch vns in Vnterthänigkeit vermeldet/  
daß die Tractation dieses Artickels der Religion/  
auff andere gelegene Zeit einzustellen. Vnd ha-  
ben demnach den Artickel des Friedens/ wie ge-  
meine Ruhe vnd Sicherheit in teutscher Nation  
zu erlangen/ zu erbawen vnd zu erhalten/ wie  
auch Churfürsten/ Fürsten vnd Stände in ein  
gut Vertrauen gegen einander zu setzen/ dadurch  
ferner Nachtheil/ Schaden vnd Verderben abge-  
wand werde/ auch die Keys. Maieft. vnser lieber  
Bruder vnd Herr/ Wir vnd Sie/ die Stände  
des Reichs ein geliebten Frieden/ andere mehr-  
fältige

sältige Obligen des Reichs teutscher Nation/ so  
viel desto statlicher/ sicherer vnd fruchtbarlicher/  
beynoch wehrendem Reichstage/ oder zu ande-  
rer Zeit tractirn vnd handeln möchten/ in Be-  
rathschlagung gezogen.

Wiewol nun auff vorigen Reichstagen der  
Landfried fürgenommen/ erwogen/ gebessert/  
vnd in gemein auffgericht/dardurch im H. Reich  
verhoffentlich ein friedlich Wesen zu erhalten:  
So hat doch die Erfahrung nach der Hand mit  
sich bracht/ daß derselbig auffgerichter Landfried/  
vnd die darin verordnet Handhabung/ Vnrube  
vnd Empörung zu verhüten/nicht gnugsam/vnd  
sich auch des zuziehens halben/wie die anstossens-  
de vnd benachbarte den Belendigten zu Hülf  
kommen solten/sonderliche Beschwerden vnd  
Verhinderungen zugetragen: Derwegen Wir  
Sie die Stände vnd Botschafften ersucht vnd  
vermahnt/ etliche Mängel des Landfriedens/  
ausbegegneten/ vnd noch vor Augen stehenden  
Dingen/ statlich zu erwegen/ vnd auff Mittel  
zugedencken/dardurch zu gewisser vnd standhaff-  
tiger Handhabung vnd Erhaltung des gemeinen  
Friedens zu kommen/ vnd ob solche Besserung  
der hiebevör darüber auffgerichteten Constitutio-  
nen in angezogenen Mängeln/ oder in andere er-

schleßliche Wege/ versehen werden möcht/ damit  
also die Unruhigen Abscheu hetten/ den gemeis-  
nen Frieden zu betrüben/ vnd die Gehorsame et-  
nen Trost wüßten/ wenn sie vergewaltigt werden  
wolten/ daß ihnen gewisse Hülf vnd Rettung be-  
schehen würde.

In solcher fürgezogener Berahthschlagung  
des Friedens/ haben sich gleich alsbald auß der  
Erfahrung/ vnd dem jenigen so hievor für gan-  
gen/ der Churfürsten Räte/ erscheinende Für-  
sten/ Stände/ Botschafften vnd Gesandten er-  
innert: die weil auff allen von dreißig oder mehr  
Jahren gehaltenen Reichstagen/ vnd etliche  
mehr particular Versammlungen/ von einem ge-  
meinen beharrlichem vnd beständigen Frieden/  
zwischen des heiligen Reichs Ständen/ der strei-  
tigen Religion halben auffzurichten/ vielfältig  
gehandelt/ gerahthschlagt/ vnd etlichmahl Friedes-  
stände auffgerichtet worden/ welche aber zu Erhal-  
tung des Friedens niemahls gnugsam gewesen/  
sondern deren vnangesehen die Stände des  
Reichs für vnd für in Widerwillen vnd Mißtrau-  
wen gegeneinander stehend blieben/ daraus nicht  
geringer Unruht sein Ursprung erlangt. Wo-  
fern denn in wehrender Spaltung der Religion  
ein ergenzte Tractation vnd Handlung des Frie-  
dens

Dens in beyder der Religion/ prophan vnd welt-  
lichen Sachen nicht fürgenommen wird/ vnd in  
alle weg dieser Artikel dahin gearbeitet vnd vergli-  
chen/ Damit beyderseits Religionen hernach zu  
vermelden wissen möchten/ wes einer sich zu dem  
andern endlich zu versehen/ das die Stände vnd  
Unterthanen sich beständiger vnd gewisser Si-  
cherheit nicht zugetrösten/ sondern für vnd für ein  
jeder in vnterträglicher Gefahr/ zweiffentlich stehen  
müßte. Solchenachdenckliche Unsicherheit auff-  
zuheben/ der Stände vnd Unterthanen Gemü-  
ther widerumb in Ruhe vnd Vertrauen gegen  
einander zu stellen/ die teutsche Nation vnser ges-  
liebt Vaterland vor endlicher Zertrennung vnd  
Vntergang zu verhüten: Haben wir vns mit  
den Churfürsten Räten/ vnd geordneten erschei-  
nenden Fürsten vnd Ständen der abwesenden  
Botschafften vnd Gesandten/ vnd sie hinwider  
sich mit vns vereinigt vnd verglichen.

**S** Ehen demnach/ ordnen/ wollen folgen die  
vnd gebieten/ das hinfür niemand/ fürnehm-  
Wärden/ Standes oder Wesens der sey/ sten Arti-  
vmb keinerley Ursachen willen/ wie die Namen ckel dieses  
haben möchten/ auch in was gesuchtem Schein Abschieds  
ersten  
theils

B ij

Das

I.  
Von dem  
Prophanen  
oder Land  
und Reli-  
gionsfriede  
in Gemein.

Das geschehe / den andern bevehden / bekriegen /  
berauben / fahen / vberziehen / belägern / auch dar-  
zu für sich selbst oder jemandes andern von seines  
wegen nicht dienen / noch einig Schloß / Städte /  
Markt / Befestigung / Dörffer / Höfe / vnd Wey-  
ler absteigen / oder ohn des andern Willen mit ge-  
waltiger That freuentlich einnehmen / oder ge-  
fährlich mit Brandt / oder in andere wege beschä-  
digen / noch jemandes solchen Thättern Raht / Hülf  
vnd in keine andere Weise Beystand oder Vor-  
schub thun / auch sie wissentlich vnd gefährlich  
nicht beherbergen / behausen / eßen / trencken ent-  
halten / oder gedulden : sondern ein jeder den an-  
dern mit rechter Freundschaft vnd Christlicher  
Lieb meynen / auch kein Stand noch Glied des  
h. Reichs dem andern / so an gebürenden Or-  
ten Recht leyden mag / den freyen Zugang der  
Profiant / Nahrung / Gewerb / Kent / Gült / vnd  
Einkommen abstricken noch auffhalten / sondern  
in allerwege die Keyf. Maj. vnd Wir / alle Stän-  
de / vnd hinwiderumb die Stände / die Keyf. M.  
Uns / auch ein Stand den andern bey diesen  
nachfolgenden Religions / auch gemeyner Con-  
stitutionen des auffgerichteten Landfriedens alles  
Inhalts bleiben lassen wolten.

Vnd



Regelten vnd Gerechtigkeiten/ rühlich vnd fried-  
lich bleiben lassen/ vnd sol die freitige Religion  
nicht anders/ denn durch Christliche/ freundliche/  
friedliche Mittel vñ Wege/ zu einhelligem Christo-  
lichem Verstand vnd Vergleichung gebracht wer-  
den/ alles bey Keyserlichen vnd Königlichem Wür-  
den/ Fürstlichen Ehren/ wahren Worten/ vnd  
Peen des Landfriedens.

3.  
Von der  
alten Reli-  
giö der Ca-  
tholischen,  
Römische,  
Päpstliche

**D**argegen sollen die Stände/ so der Aug-  
spurgischen Confession verwand/ die Rö-  
Keyf. Mai. Uns/ vnd Churfürsten/ Für-  
sten vnd andere des H. Reichs Stände der alten  
Religion anhängig/ Geistliche vñd Weltliche/  
samt vnd mit ihren Capiteln vñd andern geistli-  
ches Stands/ auch vngerecht/ ob vñd wohn sie  
ihre Residenzen verrückt oder gewendet hetten/  
(doch daß es mit Bestallung der Ministerien ge-  
halten werde/ wie hie unten davon ein sanderst-  
cher Artikel gesetzt) gleicher Gestalt bey ihrer Re-  
ligion/ Glauben/ Kirchengebräuchen/ Ordnun-  
gen vñd Ceremonien, auch iren Haab/ Gütern/  
liegend vñd fahrend/ Landen/ Leuten/ Herrschafft-  
ten/ Obrigkeiten/ Herrlichkeiten vñd Gerechtig-  
keiten/ Reuthen/ Zinsen/ Zehenden/ vñd beschwerd  
bleiben/ vñd sie derselbigen friedlich vñd rühlich  
gebrau

gebrauchen / genessen / vntweigerlich folgen las-  
sen / vnd getrewlichen darzu verholffen seyn / auch  
mit der That / oder sonst in vngutem gegen densel-  
bigen nichts fürnehmen / sondern in allwege / nach  
laut vnd außweisung des H. Reichs Rechten /  
Ordnungen / Abschieden vñ auffgerichtem Land-  
frieden / jeder sich gegen dem andern an gebüren-  
den ordentlichen Rechten begnügen lassen / alles  
bey Fürstlichen Ehren / wahren Worten / vnd  
vermeidung der Peen / in dem auffgerichtem Land-  
frieden begriffen.

Doch sollen alle andere / so obgemelten bey-  
den Religionen nicht anhängig / in diesem Frie-  
den nicht gemeynnt / sondern gänzlich außgeschlos-  
sen seyn.

**N**ach dem Vergleichung dieses Friedens  
Streit fürgefallen / wo der Geistlichen ei-  
ner oder mehr / von der alten Religion ab-  
treten würden / wie es der von ihnen bis daselbst  
hin besessenen vnd eingehabten Erzbistumb / Bis-  
sthum / Prælaturn vnd Beneficien halben / ge-  
halten werden sol / welcher sich aber beyder Reli-  
gion Stände nicht haben vergleichen können :  
Demnach haben Wir in Krafft hochgedachter  
Röm. Keyß. Majest. vns gegebenen Vollmacht

4.  
Von an-  
dern Se-  
cten vnd  
widerwer-  
digen Re-  
ligionen.

5.  
Von Ab-  
fall vnd  
Abretten  
von der al-  
ten Religio.

S

vnd



vnd Heimstellung erklärt vnd gesetzt/ thun auch  
solches hiemit wissentlich/ also: Wo ein Erzbis-  
choff/ Bischoff/ Prælat/ oder ein anderer geist-  
lichs Standes/ von vnser alten Religion abtre-  
ten würde/ daß derselbige sein Erzbisthumb/ Bis-  
stumb/ Prælatur vnd andere Beneficia, auch das  
mit alle Frucht vnd Einkommen/ so er davon ge-  
habt/ alsbald ohn einige Widerung vnd Verzug/  
jedoch seinen Ehren ohn nachtheilig/ verlassen/  
auch den Capiteln/ vnd denen es von gemeynen  
Rechten oder der Kirchen/ vnd Stifften Beson-  
heiten zugehört/ ein Person der alten Religion  
verwand/ zu wehlen vnd zu ordnen zugelassen  
seyn/ welche auch sampt der Geistlichen Capiteln  
vnd andern Kirchen/ bey der Kirchen vnd Stifte  
Foundationen, Election, Præsentation, Confir-  
mation, alten Herkommen/ Gerechtigkeiten vnd  
Gütern/ liegend oder fahrend/ vnverhindert vnd  
friedlich gelassen werden sollen/ jedoch künfftiger/  
Christlicher/ freundlicher vnd endlicher Verglei-  
chung der Religion vnvorgreiflich.

6.  
Von den  
eingezoge-  
nen ent-  
wendten  
Gütern.

**D**erweil aber etliche Stände vnd derselben  
Vorfahren/ etliche Stifte/ Klöster vnd  
andere geistliche Güter eingezogen/ vnd  
dieselbigen zu Kirchen/ Schulen/ miltten vnd an-  
dern

den Sachen angewand: So sollen auch solche  
eingezogene Güter/ welche den jenigen/ so dem  
Reich ohn Mittel unterworffen/ vnd Reichs  
Stände sind/ nicht zugehörig/ vnd deren Posse-  
sion die Geistlichen zur Zeit des Passawischen  
Vertrags/ oder seithero nicht gehabt/ in diesem  
Friedestand mit begriffen vnd eingezogen seyn/  
vnd bey der Verordnung/ wie es ein jeder Stand  
mit obberührten/ eingezogenen/ vnd allbereit ver-  
wandten Gütern gemacht/ gelassen werden/ vnd  
dieselbe Stände derenthalb weder in/ noch auß-  
erhalb Reichens/ zu erhaltung eines beständigen  
ewigen Friedens/ nicht besprochen noch angefoch-  
ten werden. Derhalben befehlen vnd gebieten  
Wir hiemit vnd in Krafft dieses Abschieds/ der  
Keyß Maj. Sammerrichtern vnd Besizern/ daß  
si dieser angezogener vnd verwander Güter hal-  
ben/ kein Citation, Mandat vnd Proceß erken-  
nen/ vnd decerniren sollen.

**D**amit auch obberührte beyderseits Religi-  
onsverwandte/ so vielmehr in beständi-  
gem Frieden vnd guter Sicherheit gegen  
vnd bey einander sitzen vnd bleiben mögen/ so sol-  
die geistliche Jurisdiction (doch den Geistlichen  
Churfürsten/ Fürsten vnd Ständen/ Collegien,  
Klöstern

7.  
Von Sus-  
pensiō der  
geistlichen  
Jurisdictiō.

G ij

Klöstern vnd Ordensleuten an ihren Rechten/  
Gült/ Zins vnd Zehenden/ weltlichen Lehens-  
schafften/ auch andern Rechten vnd Gerechtig-  
keiten/ wie obsteht/ vnvergriffen) wider der Aug-  
spurgischen Confessions Religion/ Glauben/  
bestellung der Ministerien, Kirchengebrauch/  
Ordnungen vnd Ceremonien, so sie auffgericht  
oder auffrichten möchten/ bis zu endlicher Ver-  
gleichung der Religion nicht exercirt, gebraucht  
oder geübt werden/ sondern derselbigen Religi-  
on/ Glauben/ Kirchengebrauch/ Ordnung/  
Ceremonien vnd bestellung der Ministerien, wie  
hievornachfolgendts ein besonder Artikel gesetzt/  
ihren Gang gelassen/ vnd kein Hindernis oder  
Eintrag dardurch beschehen/ vnd also hierauff/  
wie obgemeld/ bis zu endlicher/ Christlicher ver-  
gleichung der Religion die geistliche Iurisdiction  
ruhen/ eingestellt vnd suspendirt seyn vnd blei-  
ben: Aber in andern Sachen vnd Fällen der  
Augspurgischen Confession Religion/ Glauben/  
Kirchengebrauch/ Ordnungen/ Ceremonien  
vnd bestellung der Ministerien nicht anlangend/  
sol vnd mag die geistliche Iurisdiction durch die  
Erzbischoffe/ Bischoff vnd andere Praelaten/ wie  
deren Exercitium an einem jeden Orth herge-  
bracht/ vnd sie in deren Übung/ Gebrauch vnd  
Posses-

Possession sind/hinsüro wie bisher unverbindert exercirt, geübt vnd gebraucht werden.

**W**iso auch den Ständen der alten Religion  
verwand/ alle ihre zuständige Renth/ Zins/  
Gült vnd Zehenden/ wie oblaut/ folgen sol-  
len/ so sol doch einem jeden Stand vnter dem die  
Renth/ Zinse/ Gülte/ Zehenden/ oder Güter ge-  
legen/ an denselbigen Gütern/ sein weltliche No-  
bigkeit/ Renth vnd Berechtigkeith/ so er vor An-  
fang dieses Streits in der Religion daran ge-  
habt/ vnd im Brauch gewesen/ vorbehalten/ vnd  
dardurch denselbigen nichts benommen seyn/ vnd  
sollen dennoch von solchen obgenanten Gütern/  
die nottürfftige Ministeria der Kirchen/ Pfarren  
vnd Schulen/ auch die Almosen vnd Hospitalia,  
die sie vormahls bestellt vnd zu bestellen schuldig/  
von solchen obgemelten Gütern/ wie solche Mi-  
nisteria der Kirchen vnd Schulen vormahls be-  
stellt/ auch nachmahls bestellt vnd versehen wer-  
den/ vngeacht was Religion die seyen.

8.  
Von be-  
stellung  
der Minista-  
rien vnd  
Beneficien.

**W**nd ob solcher Bestellung halben Zwiespalt  
vnd Mißverstand fürfielen/ so sollen sich  
die Parteyen etlicher Schiedspersonen (de-  
ren jeder Theil eine oder zwo zu benennen/ vnd da-  
sich

9.  
Von ent-  
scheidung  
des Zwis-  
spalts we-  
gen bestel-  
lung der  
eincomen.

§ iij

sich

sich dieselbigen nicht vergleichen könnten/ einen  
unparthenschen Obman zu erwehlen/ der nach-  
mals mit ihnen denn zusehen/ die Sach zu ent-  
scheiden ) vergleichen/ die nach summarischer ver-  
hörung beyder Theil in sechs Monaten erkennen/  
was vnd wie viel zu Unterhaltung obgemelter  
Ministerien vnd Stück/ gegeben werden sol.  
Doch daß die jenigen/ so der Unterhaltung hal-  
ben der Ministerien angefochten werden/ ehe vnd  
denn dieser gütlicher Auftrag vnd Bescheid der  
Entscheidspersonen/ vnd auff den Fall Obmans  
erfolgt/ daß ihren/ so sie in possession sind/ nicht  
entsetzt/ oder auch arretirt, noch aufgehalten  
werden. Desto weniger aber nicht/ so sollen doch  
mitler weil die jenigen/ so/ wie obgemelt/ denen  
die Renth/ Gült/ Zins/ Zehenden vnd Güter/  
davon von Altershero die Ministeria der Kirchen  
versehen worden/ vnd die solch onus auff ihnen  
gehabt/ zu stehen/ bis zu Auftrag der Sachen/  
was sie von Alters hero solchen Ministerien gege-  
ben haben/ auch fürter entrichten.

10.  
Von schutz  
vñ Zwang  
beyder Reli-  
gion.

**E**s sol auch kein Stand den andern/ noch  
desselbigen Unterthanen zu seiner Religion  
tringen/ abpracticiren/ oder wider ihre Li-  
bertyt in Schutz vnd Schirmnehmen/ noch  
ver-

verthendungen in keinen Weg. Vnd sol hiemit  
denjenigen so hievor von Alters Schut, vnd  
Schirmherrn anzunehmen gehabt / hiedurch  
nichts benommen / vnd dieselbige nicht gemeynnt  
seyn.

**W** Daber unsere / auch der Churfürste / Für-  
sten vnd Ständen Unterthanen der alten  
Religion oder Augspurgischen Confes-  
sion anhängig / von solcher ihrer Religion we-  
gen / auß vnsern / auch der Churfürsten / Fürsten  
vnd Ständen des H. Reichs Landen / Fürsten-  
thumben / Städten oder Flecken mit ihren Weib  
vnd Kindern an andere Orth ziehen vnd sich nie-  
der thun wolten: Denen sol solcher Ab- vnd Zu-  
zug / auch Verkaufung ihrer Haab vnd Güter /  
gegen zimlichen billichen Abtrag der Leibengens-  
schafft vnd Nachstewr / wie es eines jeden Orths  
von Alters her üblich herbracht vnd gehalten  
worden ist / vnverhindert männiglichs zugelassen  
vnd bewilligt / auch an ihren Ehren vnd Pflich-  
ten aller ding vnentgolten seyn. Doch sol den  
Obriheiten an ihren Gerechtigkeiten vnd Her-  
kommen der Leibengnen halben / dieselbigen ledig  
zu zehlen / oder nicht / hiedurch nichts abgebro-  
chen oder benommen seyn.

II.  
Von Ab-  
vndzug.

Vnd

12.  
Von ver-  
gleichung  
der streiti-  
gen Reli-  
gionsfa-  
chen, durch  
Concilia,  
und Collo-  
quia.

12. **N**ach dem ein Vergleichung der Religio-  
n vnd Glaubenssachen durch zimliche  
vnd gebürliche Wege gesucht werden sol/  
vnd aber ohne beständigen Frieden zu Christlicher  
freundlicher Vergleichung der Religion nicht wol  
zu kommen: So haben Wir auch der Churfürs-  
ten Räte an statt der Churfürsten/erscheinende  
Fürsten/Stände vnd der abwesenden Botschaff-  
ten vnd Gesandten/ Geistliche vnd Weltliche/  
diesen Friedestand/von geliebts Friedens wegen/  
das hochschädliche Mißvertrauen im Reich auf-  
zuheben/vnd dieselöbliche Nation vor endlichem  
vorstehendem Untergang zu verhüten/vnd da-  
mit man desto ehe zu Christlicher freundlicher vnd  
endlicher Vergleichung der spaltigen Religion  
kommen möge/ bewilligt/ solchen Frieden in al-  
len obgeschriebenen Artickeln/biß zu Christlicher/  
freundlicher vnd endlicher Vergleichung der Re-  
ligion vnd Glaubenssachen/ stet/ fest vnd unver-  
brüchlich zu halten/vnd demselben trewlich nach-  
zukommen. Wo dann solche Vergleichung durch  
die Wege des general Concilii, national Ver-  
sammlung/ Colloquien oder Reichshandlungen  
nicht erfolgen würde: sol als denn nichts desto  
weniger dieser Friedestand in allen oberzehen  
Puncten vnd Artickeln bey Kräfften/ bis zu end-  
licher

licher Vergleichung der Religion vnd Glaubens-  
sachen/ stehen vnd bleiben. Vnd sol also hitemit  
obberührter Gestalt/ vnd sonst in alle andere  
weg/ ein beständiger/ beharrlicher/ vnbedingter/  
für vnd für ewigwrender Fried auffgericht vnd  
geschlossen seyn vnd bleiben.

**N**o in solchem Frieden sollen die freyen Rits-  
terschaft/ welche ohne Mittel der Keyserl.  
Maj. vnd Uns vnterworffen/ auch begrif-  
fen seyn/ also vnd der gestalt/ daß sie obbemelter  
bender Religion halben/ auch von niemand ver-  
gwaltigt/ betragt/ noch beschwert sollen wer-  
den.

13.  
Von der  
Ritters-  
schaft.

**N**ach dem aber in vielen Frey vnd Reichs-  
Städten die beyde Religionen/ nemlich  
vnsere alte Religion vnd der Augspurgische  
Confession verwandten Religion/ ein zeithero  
im Gang vnd Gebrauch gewesen: so sollen dies-  
selben hinfürö auch also verbleiben/ vnd in solchen  
Städten gehalten werden/ auch derselben Frey-  
vnd Reichs Städte / Bürger vnd andere Ein-  
wohner/ Geistliches vnd Weltliches Standes/  
friedlich vnd ruhig bey vnd neben einander woh-  
nen/ vnd kein Theil des andern Religion/ Kir-  
chen

14.  
Von Frey-  
vnd Reichs-  
Städten.

Chengebräuchen oder Ceremonien abzutun /  
oder ihn davon zu tringen vnterstehen / sondern  
jeder Theil den andern / laut dieses Friedens / bey  
solcher seiner Religion / Glauben / Kirchenges-  
bräuchen / Ordnungen vnd Ceremonien, auch  
seinen Haab vnd Gütern vnd allem andern / wie  
hie oben beyder Religion Reichs Stände halben  
verordnet vnd gesetzt worden / ruhiglich vñ fried-  
lich bleiben lassen.

15.  
Von vortri-  
ger vnglei-  
cher Ab-  
scheidung / Cas-  
sation vnd  
dieser ge-  
genwertti-  
gen Karifi-  
cation.

**N**ad sol alles / daß in hievorigen Reichsabo-  
schieden / Ordnungen / oder sonst begriffen  
vnd versehen / so diesem Friedestand in als  
dem seinen Begriff / Artikeln vnd Puncten zu wö-  
der seyn / oder verstanden werden möchte / demsel-  
bigen nichts benehmen / deregirn, noch abbro-  
chen / auch dagegen kein declaration, oder etwas  
anders / so denselbigen verhindern oder verendern  
möcht / nicht gegeben / erlangt / noch angenommen /  
oder ob es schon gegeben / erlangt oder angenom-  
men würde / dennoch von vntwürden vnd vnkräfti-  
gen seyn / vnd darauff weder in / noch auffer Recho-  
tens / nichts gehandelt oder gesprochen werden.

Solches alles vnd jedes so obgeschrieben /  
vnd in einem jeden Artikel nachinhastig gemacht /  
vnd die Keyf. Maj. vnd Uns anrühret / sollen  
vnd

und wollen ihre Lieb und Keyf. Maj. und Wir/  
bey ihren Keyserlichen und unsern Königlichem  
Wärden und Worten/ für uns und unsere Nach-  
kommen/ stet/ unverbrüchlich und außrichtig hal-  
ten und volnziehen/ dem strack und unwegerlich  
nachkommen und geleben/ und darüber jetzt oder  
känfftiglich weder auß Vollkommenheit/ oder un-  
ter einigem andern Schein/ wie die Nahmen ha-  
ben möcht/ nicht fürnehmen/ handeln oder auß-  
gehen lassen/ noch jemand anders von ihrer Lieb  
und Keyf. Maj. und unser wegen zu thun gestat-  
ten.

Und wir die verordnete der Churfürsten  
Räthe/ an statt ihrer Churfürstlichen Gnaden/  
auch für ihre Nachkommen und Erben/ wie die  
erscheinende Fürsten/ Prælaten/ Grafen und  
Herren/ auch der abwesenden Fürsten/ Præla-  
ten/ Grafen und Herren/ und des H. Reichs  
Freys und Reichs Städte Gesandte Botschaffe  
und Gewalthaber/ an statt und von wegen unse-  
rer Herrschafften und Obern/ auch für ihre Nach-  
kommen und Erben/ willigen und versprechen bey  
Fürstlichen Ehren und Würden/ in rechtem gu-  
ten Trewen/ und im Wort der Wahrheit/ auch bey  
Trewen und Glauben/ so viel ein jeden betriffet  
oder betreffen mag/ wie allenthalben obstehet/

D ij

stet/

stet/ vest/ auffrichtig vnd vnverbrüchlich zu hal-  
ten/ vnd dem getrewlich vnd vnwegerlich nachzu-  
kommen/ vnd zu geleben. Ferner verpflichten  
vnd verbinden Wir Vns zu allen theilen/ daß die  
Keyß. Maj. Wir/ vnd kein Stand den andern  
mit was gesuchtem Schein das geschehen möcht/  
mit der That/ oder sonst einiger Gestalt heimlich  
oder öffentlich/ durch vns selbst/ oder andere von  
vnserwegen beschweren/ vberziehen/ vergwalti-  
gen/ bekriegen/ tringen/ belendigen oder betrü-  
ben sollen oder wollen/ vnd so auch einig Theil  
oder Stand wider solchen auffgerichteten Frieden/  
den andern ( als doch nicht seyn sol ) setzt oder  
künstlich mit thätlicher Handlung/ die gesche-  
he heimlich oder öffentlich/ vergwaltigen oder be-  
trangen würde: das die Keyß. Maj. Wir vnd  
Sie/ auch unsere vnd ihre Nachkommen vnd Er-  
ben/ als dann nicht allein dem vergwaltiger/ oder  
so thätlich Handlung fürgenommen oder für-  
nehmen/ keinen Raht/ Hülf oder Beystand lei-  
sten/ sondern auch dem andern Theil oder Stand/  
so wider diesen Frieden vergwaltiget/ vberzogen  
oder bekriegtet würde/ wider den Vergwaltiger  
oder der sich thätlicher Handlung vnternimt/  
Hülf vnd Beystand leisten wollen vnd sollen/ als  
les getrewlich vnd vngesährlich.

Wir

Wir befehlen vnd gebieten auch hiemit/ vnd  
in Krafft dieses vnser Reichs Abschieds/ den  
Keyserlichen Sammerrichtern vnd Beysigern/  
das sie sich diesem Friedestand gemess halten vnd  
erzeigen/ auch den anruffenden Parteyen dar-  
auff/ ongeacht/ welcher der obgemelten Religion  
die seyn/ gebürliche vnd nottürffige Hülfß des  
Rechtens mittheilen/ vnd wider solches alles kein  
Proceß/ noch Mandat decerniren/ oder auch  
sonst in einigen andern Weg thun/ noch handeln  
sollen.

( Im andern Theil dieses Abschieds wird tractirt  
vnd gehandelt von vergadderung/ versams-  
lung/ Kettierung/ vnd Zusammenlauffung  
des Kriegsvolcks/ welches allhier vbergangen  
vnd außgelassen worden. )

Solches alles vnd jedes so obgeschrieben  
stehet/ vnd die Keyf. Maj. vnsern lieben Bruder  
vnd Herrn vnd vns anrühret/ gereden vnd ver-  
sprechen Wir an statt vnd im Nahmen der Keyf.  
Maj. vnd für vns selbst/ stett/ fest/ vnderbrüch-  
lich vnd auffrichtig zu halten vnd zu volnziehen/  
dem stracks vnd vngeweigert nachzukommen  
vnd zu geleben/ sonder alle gefährde. Desß zu  
Vhrkund haben Wir vnser Königlich Insiegel  
an diesem Abschied thun hangen/ &c.

D iij

Geben

Geben in vnser Königs Ferdinandi vnd  
des heiligen Reichs Stadt Augspurg/ auff den  
25. Tag des Monats Septembris, nach Christi  
vnser lieben HERRN Geburt im 1555. Jahr/  
vnserer Reich/ des Römischen im 25. vnd der and  
dern im 29.



Hierauff folget der andern fürnehmten  
Herrn/ vber die 260. Personen weltleustige  
*Subscription*, welche doch nur ein wenig *in specie & q. trans-*  
*cursu* allhier vnterschiedlich *notirt* worden. Denn der Chur  
fürsten Räte/ auch andere Fürsten/ Graffen/ Prae  
laten/ Herrn vnd der abwesenden Ständen  
Botschafften/ ꝛ. sind gewesen  
nachfolgende.

1. Von wegen Dainteln Erzbischoffen zu  
Meyns/ Churfürsten/ ꝛ. Marquard von Stein Thumb  
probst/ ꝛ. Johan Andreas Rosbach Thumbdechant  
Philip von Koppenstein Thumbherr: Christophorus  
Matthaus der Rechten *Licentiat*, Cansler: Johan Bren  
del Burggraff zu Friedberg: Sebastian Rade von Cole  
lenberg Amptman/ ꝛ. Georg Behem *Theologia Licentiat*.  
Dieter Kauff vnd Stephan Heiden der Rechten Doctor.

2. Von wegen Johansen Erzbischoffen zu  
Trier vnd Churfürsten/ ꝛ. Georg von Eis Amptman  
zu Müna

zu Münster Weinselt: Philip von Keiffenbe: g Amptman  
zu Coehne: Nicolaus von Enschringen / Henrich von  
Buchel Schulleiß zu Trier / beyde der Rechten Licentiat,  
vnd Jacob Hensel Doctor.

3. Von wegen Adolphen Erzbischoffen zu  
Cöln vnd Churfürsten / r. Wilhelm von Breitbach Ampt-  
man zu Bonn: Georg von der Leyen Amptman zu An-  
dernach: Franz Burckhart der Rechten Doctor / vnd Jo-  
han Kurbrodt.

4. Von wegen Friederichen Pfalzgraffen  
bey Rhein vnd Churfürsten / r. Johan von Dienheim  
Amptman zu Creusnach: Eberhard von Groenrodt Ampt-  
man zu Oppenheim: Philip Meyles / Melchior Drechsel  
vnd Hartmannus Hartmanni / alle drey Doctores.

5. Von wegen Augusti Herzogen zu Sach-  
sen / Churfürsten / r. Asmus von Komeris auff Lobschis /  
Franz Kram / vnd Laurentius Lindeman / beyde Doctores /  
vnd Erich Wolckmar von Berlischs.

6. Von wegen Joachimi Marggraffen zu  
Brandenburg / Churfürsten / r. Jacob Schilling Ampt-  
man zu Sarmund: Christoff von der Strassen / Timo-  
theus Jung / vnd Lampert Distelmeyer / alle drey Doctores.

7. Des Hauses Osterreichs / Wilhelm Freyherr zu  
Waldburg / Georg Ilfing von Trauberg Landvogt in  
Schwaben / vnd Johan Ulrich Zasius der Rechten Do-  
ctor / alle drey der Röm. Keyß. Maj. Ráthe.

8. Geistliche Fürsten persönlich: Michael Erzbis-  
choff zu Salzburg Legat des Stuels zu Rom / r. Mel-  
chior Bischoff zu Würzburg: Eberhard Bischoff zu Eych-  
stade: Otto der N. Röm. Kirchen tituli S. Sabina Priester /  
Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg: Wolffgang Apt zu  
Kempton.

9. Geiße

9. Geistlicher Fürsten Botschaften. Von wegen  
Sigismundi postulirten Erzbischoffs zu Magdeburg/  
Marggraffen zu Brandenburg/ ꝛ. Albertus Krafft  
Thumbherr zu Magdeburg/ vnd Johan Trautenbuel der  
Rechten Doctor:

Wolfgang Administratoris des Hohmeisters Ampts  
in Preussen vnd Meister Teutschen Ordens/ ꝛ. Sigise-  
mund vñ Hornstein/ Land Comēthur der Valen Elfaß vnd  
Burgundi/ Johā von Ehingen/ Thomas Mayerhöfer D.

Wigandi Bischoffs zu Bamberg Andreas Rebitz D.  
vnd Fridrich von Ketwis zu Tuschnis.

Ditrichs Bischoffen zu Wormbs/ Philip von Rech-  
berg Thumbherr zu Wormbs vnd Augspurg/ vnd Lucas  
Landstraf D.

Rudolphi Bischoffs zu Speyer/ Lucas Landstraf D.  
vnd Wendel Berg Licentiat.

Erasmi Bischoffs zu Straßburg ꝛ. Christophors  
Walsinger D.

Christoph. Bischoffs zu Costens/ Popel vom Stein  
Hoffmeister.

Leonis Bischoffs zu Freysingen/ Wolfgang Hun-  
ger D. Cansler/ vnd Georg Gilden Doctor vnd Passaw-  
lscher Cansler.

Georgii Bischoffs zu Regenspurg/ Johan Lorichius  
D. Cansler.

Wolfgangi Bischoffs zu Passaw/ Georg Gilden  
Doctor Cansler.

Wilhelmi Bischoffs zu Münster/ Jost von Dincelagen.

Johannis Bischoffs zu Osnabrück/ Jost von Dinc-  
elagen/ Thumbherr zu Osnabrück vnd Paderborn/ ꝛ.

Christophori Cardinals vnd Bischoffs zu Trient/  
Hercules Röttinger D. Thumbherr zu Augspurg vnd Bri-  
xen.

Julii

Julii Bischoffen zu Raumburg/ vnd Michaelis Bi-  
schoffen zu Merseburg/ Johan Löfffen Secretarius.

Nicolai Bischoffs zu Meissen M. Sigfridus Mus.  
Dechant vnd Capitel zu Minden/ Wit Krum/ Probst  
vnd Syndicus.

Wolffgangi Apts zu Fulda/ Valentin Klinckhart r.

10. Weltliche Fürsten persönlich: Albertus Pfalz-  
graff bey Rhein Herzog in Bayern.

Christophorus Herzog zu Wirtemberg.

Carolus Marggraff zu Baden.

Philibert Graff zu Spanheim.

Emanuel Philibert Herzog zu Saphoy vnd Prinz in  
Piemont.

Henricus der Elter/ Herr zu Plawen/ r.

11. Weltlicher Fürsten Botschafften. Von wegen  
Dre Henrichs Pfalzgraffen bey Rhein Herzogs in Bay-  
ern/ Adam von Hoheneck Hoffmeister/ vnd Henrich Hela-  
fant Licentiat.

Johannis Pfalzgraffen Sebastian Meyer Licentiat  
vnd Schultheiß zu Creusnach.

Wolffgangi Palatini Christoff Landschad von Stei-  
nach Hoffmeister. Michael Han/ Cansler.

Ulrich Singsinger D.

Henricus Lersner D. Hessischer Cansler.

Johan. Friderici vnd Job. Wilhelmi fratrum & ducum  
Saxonia.

Eberhard von der Than/ vnd Lucas Thangel D.

Johannis Marggraffen zu Brandenburg/ Bartol  
von Mandersloh/ vnd Andreas Zoch Doctor.

Wolffgangi Fürsten zu Anhalt/ Marcus Zimmer-  
man Doctor.

E

Sehen

Zehen Kreysß oder Circel des gantzen Reichs  
Teutscher Nation/ in alle Stände außgetheilet von  
dem hochlöblichen Keyser Carolo V. Anno  
1522. zu Nürnberg.

1. Der Oesterreichische Kreysß mit Tyrol.
2. Der Burgundische mit seinen Landen.
3. Der vier Churfürsten am Rhein Kreiß/ sampt den  
Prelaten/ Graffen vnd Herren vnter ihnen gessen.
4. Der Obersächsische Kreiß der zween Churfürsten zu  
Sachsen vnd Brandenburg/ Bischoff zu Meissen/  
Merßburg/ Naumburg/ Brandenburg/ ꝛ.
5. Der Fränckische Kreiß der Bischoffe von Bamberg/  
Würzburg/ Eychstett/ vnd Marggraff von Brandene  
burg/ ꝛ.
6. Der Beyerische Kreiß der Erzbischoff zu Salzburg/  
Bischoff zu Regenspurg/ von Freysingen vnd Passaw/  
vnd der Pfalzgraffen.
7. Der Schwäbisch Kreiß der Bischoffe von Chur/  
Costenz/ Augspurg/ das Herzogthumb Wirtenberg/  
Marggraff von Baden/ ꝛ.
8. Rheinische Kreiß/ der Bischoff zu Wormbs/ Speyer/  
Strasburg/ Basel/ Apt zu Fulda/ Herzog von Lothrina  
gen/ Landgraff zu Hessen/ Wetteraw/ ꝛ.
9. Der Westphalisch Kreiß/ der Bischoffe von Padera  
born/ Luttich/ Brecht/ Münster vnd Osnabrück/ die  
Herzogen von Gülich/ Berg/ Cleve/ Geldern: Gra  
ffen von Nassaw/ ꝛ.
10. Der Nieder Sächsische Kreiß der Erzbischoffe zu  
Magdeburg/ Bischoffe zu Bremen/ Hildesheim/ Hal  
berstadt/ Lübeck/ Minden/ Werden/ Herzog vñ Brauns  
schweig vnd Lünenburg/ ꝛ. Herzog zu Meckelburg/  
Holstein/ Schleswig/ ꝛ.

Religio

Religio totius societatis humanae fundamentum  
est. Cic. 1. de nat. D. Aristot. 7. Polit. 8.

Religio & veneratio nulla alia nisi unius Dei te-  
nenda est. Lactant. 1. Instit. 20.

Cum divinitas diversas Religiones esse potestatur,  
nos unam non audemus imponere, inquit  
rex Gothicus apud Casiod.

Quod in Religionem divinam committitur, in  
omnium fertur Injuriam, L. 4. Cod. Ju-  
stin. de hæret.

Unionis auctor illa una; & à confusâ eâ semper  
turbæ. Lips. 4. Polit. 2.

*Sua cuiq; optima videtur, ut quæ non ratione, sed affectu dijudi-  
cetur à singulis. Philo ad Cajum &c.*

*Omnes Religione monentur & Deos patrios quos à majoribus  
acceperunt, colendos sibi diligenter & retinendos arbi-  
trantur, Cic. 5. in Verrem.*

### POLYDONUS VIRGILIUS URBINAS

(circa annum 1520. scripsit) lib. 8. de in-  
vent. rerum. c. 4.

**I**Ta licentia parta loquendi, (Luthero) Secta brevi tempore mirabiliter  
crevit, quæ Evangelica dicta est, eo quod haud ullam asseveret recipien-  
dam esse legem, quæ ad animarum salutem pertinent, nisi quam Chri-  
stus aut Apostoli dedissent; primumq; eo anno 1519. suum vestigium in  
terris posuit mansurum, ut videtur, quoad Christus ipse populum suum,  
culpa rectorum ita in duas Sectas sejunctum, rursus coiverit, à quo  
istud optimus quisq; maximè petere precariq; debet, ut  
ne major indidem fiat religionis  
labes.

F I N I S.

Religio nostra facta est in terra...



R  
L  
C  
C  
T  
S  
O



1/9 5005. 6A

M

ULB Halle 3  
004 954 467



VD 77





Anno  
1552. D.  
16. Julij.

und Arbeit  
Frucht v  
wohl erse  
wertwerdi  
tragen:  
dere ihren  
Reichs I  
Sagung  
Verhind  
Beschwo  
fallen v  
auff die  
lung vnd  
Maj. v  
Betrach  
Keyf. M  
auff den  
nen 53.  
vnd Key  
Blm/ au  
men/ au  
solchen a  
cher Hü  
suchen/  
fürfallen  
Kriegsv

ümtschte  
Kotturste  
viel Wie  
eich zuge  
uch in an  
vnd des  
nungen/  
kommen/  
tigkeiten/  
n/ färge  
Reichstag  
ne Hand  
und Keyf.  
/ auch in  
Liebd vnd  
h Unpys/  
verschle  
hrer Liebd  
s Stadt  
ürgenom  
gewesen/  
els göttli  
lich zuber  
aber auß  
Randenen  
gefährlich  
im

